

# Direktinvestitionsverflechtung zwischen der Europäischen Union und den EFTA-Ländern

Paolo Passerini

Statistiken über Direktinvestitionen (DI) informieren über einen der wichtigsten Aspekte der Globalisierung. Direktinvestitionen (s. Definition) sind eine Ergänzung oder eine Alternative zum grenzüberschreitenden Waren- und Dienstleistungsverkehr. Im Rahmen der Zahlungsbilanzstatistik verwaltet Eurostat eine DI-Datenbank, die harmonisierte und somit vergleichbare Daten über die Zu- und Abflüsse von Direktinvestitionskapital, über Erträge aus DI-Forderungen und über DI-Bestände enthält. Die Datenbank beinhaltet auch eine geographische Aufgliederung der DI sowie detaillierte Angaben nach Wirtschaftszweigen.

## EFTA zweitwichtigster DI-Partner der EU nach den USA

Die EFTA (Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein) ist nach den USA der zweitwichtigste DI-Partner der EU. Ende 1997 beliefen sich die DI-Forderungen der EU gegenüber den EFTA-Ländern auf 64 Mrd. ECU (das waren 10 % ihrer gesamten DI-Aktiva in Drittländern), und ihre DI-Verbindlichkeiten gegenüber der EFTA betragen 112 Mrd. ECU (was 22 % ihrer DI-Passiva gegenüber Drittländern entsprach). Die USA hatten sowohl an den DI-Forderungen als auch an den DI-Verbindlichkeiten der EU gegenüber Drittländern einen Anteil von über 60 %, so dass die verbleibenden rund 40 % überwiegend (die Passiva zu mehr als der Hälfte und die Aktiva zu mehr als einem Viertel) auf die EFTA-Länder entfielen.

Für die EFTA ist die EU, sowohl was die Forderungen als auch was die Verbindlichkeiten betrifft, der wichtigste DI-Partner. 1997 waren die DI-Verbindlichkeiten der EU gegenüber der EFTA 3-mal und ihre DI-Forderungen fast 2-mal so hoch wie die der USA. Die DI-Verflechtung zwischen Japan und der EFTA war dagegen unbedeutend.

Was die einzelnen EU-Mitgliedstaaten angeht, so hatten Deutschland und Frankreich an den DI-Forderungen der EU in etwa den gleichen Anteil wie an ihren DI-Verbindlichkeiten (rund 20 % bzw. rund 10 %). Für die Niederlande und das Vereinigte Königreich, die beiden anderen Länder, die die stärkste DI-Verflechtung mit der EFTA aufwiesen, ergab sich ein anderes Bild: Die Niederlande hatten zwar den größten Anteil an den DI-Forderungen (etwas mehr als 20 %), auf sie entfielen aber weniger als 10 % der DI-Verbindlichkeiten. Das Vereinigte Königreich dagegen hatte den zweitgrößten Anteil (16 %) an den DI-Passiva, hielt aber nur 4 % der gesamten DI-Aktiva der EU in den EFTA-Ländern.

Tabelle 1: DI-Bestände in den EFTA-Ländern (Daten für 1997)

	Forderungen Verbindlichkeiten		Forderungen Verbindlichkeiten	
	(Mrd. ECU)		(% des EU-Gesamtwertes)	
Europäische Union	64 265	112 323	100.0%	100.0%
Deutschland	12 315	20 565	19.2%	18.3%
Frankreich	7 065	12 714	11.0%	11.3%
Niederlande	13 336	8 632	20.8%	7.7%
Vereinigtes Königreich	2 460	18 188	3.8%	16.2%
Sonstige EU	29 089	52 224	45.2%	46.5%
USA	35 009	37 432	-	-
Japan	2 707	1 424	-	-

Statistik

kurzgefaßt

WIRTSCHAFT UND  
FINANZEN

THEMA 2 – 34/2000

ZAHLUNGSBILANZ

Inhalt

EFTA zweitwichtigster DI-Partner  
der EU nach den USA ..... 1

DI-Ströme zwischen EU und EFTA  
nehmen 1998 weiter zu ..... 2

DI-Verflechtung zwischen EU und  
EFTA betrifft vor allem  
Verarbeitendes Gewerbe und Kredit-  
und Versicherungsgewerbe ..... 2



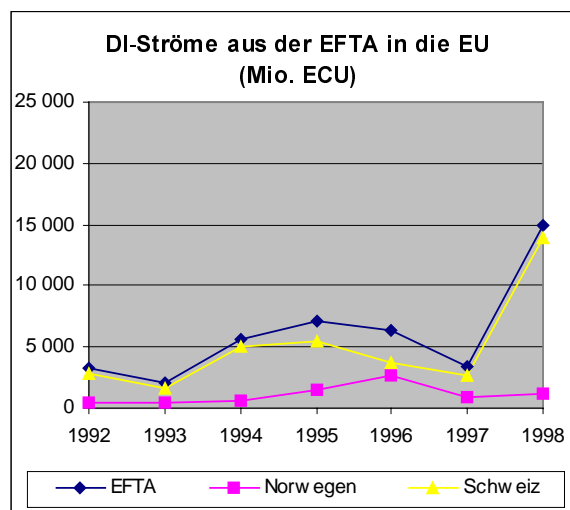
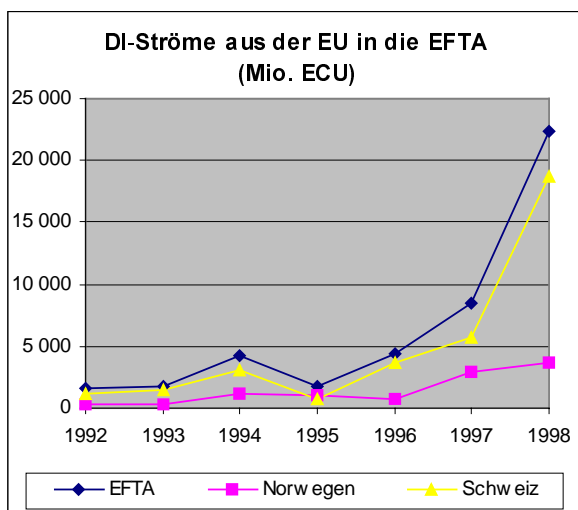
Manuskript abgeschlossen: 04.08.2000  
ISSN 1024-431X  
Katalognummer: CA-NJ-00-034-DE-I  
Preis in Luxemburg pro Exemplar  
(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

## DI-Ströme zwischen EU und EFTA nehmen 1998 weiter zu

Die DI-Zuflüsse in die EFTA-Länder haben sich 1998 ebenso wie die DI-Abflüsse aus ihnen deutlich ausgeweitet. EU-Investoren legten in der EFTA über 22 Mrd. ECU an, d. h. rund 1,5-mal mehr als 1997. Der Anteil der EFTA an den DI-Abflüssen aus der EU in Drittländer erhöhte sich im gleichen Zeitraum um drei Prozentpunkte, von 9 % auf 12 %. Umgekehrt investierten die EFTA-Länder in der EU 1998 knapp 15 Mrd. ECU, d. h. mehr als 4-mal soviel wie 1997. Der Anteil der EFTA an den gesamten DI-Zuflüssen aus Drittländern in die EU nahm ebenfalls sehr deutlich zu, nämlich von 9 % 1997 auf

17 % 1998. Während sich die DI-Ströme von der EU in die EFTA, wenn man von 1995 absieht, seit 1992 kontinuierlich ausgeweitet haben, verlief die Entwicklung der DI-Ströme von der EFTA in die EU weniger konstant. Nach einem Rückgang im Jahr 1993 stiegen sie bis 1995 an und nahmen dann bis 1997 ab, um schließlich erneut zuzunehmen. Die zwei nachstehenden Schaubilder zeigen auch, dass für die Entwicklung der DI-Ströme der EFTA-Länder die Schweiz verantwortlich ist, auf die auch der größte Teil dieser Ströme entfällt. Die DI-Ströme Norwegens spielen eine geringere Rolle.



## DI-Verflechtung zwischen EU und EFTA betrifft vor allem Verarbeitendes Gewerbe und Kredit- und Versicherungsgewerbe

Schwerpunkt der DI-Verflechtung zwischen der EU und der EFTA ist das Verarbeitende Gewerbe, auf das 1997 rund ein Drittel der DI-Verbindlichkeiten der EU und fast 40 % ihrer DI-Forderungen entfielen. Die wichtigste Branche innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes ist der Bereich Mineralölverarbeitung, chemische Industrie, Gummi- und Kunststoffwaren mit einem Anteil an den Forderungen und an den Verbindlichkeiten von rund 10 %. Andere wichtige Branchen sind das Kredit- und Versicherungsgewerbe (23 % der Aktiva, 25 % der Passiva), der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Dienstleistungen für Unternehmen (23 % der Aktiva, 18 %

der Passiva) und der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur (9 % der Aktiva, 12 % der Passiva). Diese drei Branchen hatten ferner an den DI-Beständen der EU in den EFTA-Ländern einen größeren Anteil als an den DI-Beständen der EU in Drittländern insgesamt. Diese Differenz betrug im Fall des Kredit- und Versicherungsgewerbes bei den Forderungen vier und bei den Verbindlichkeiten drei Prozentpunkte und im Fall des Bereichs Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Dienstleistungen für Unternehmen drei bzw. fünf Prozentpunkte.

Tabelle 2: DI-Ströme aus der EU in die EFTA: Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen (Mio. ECU)

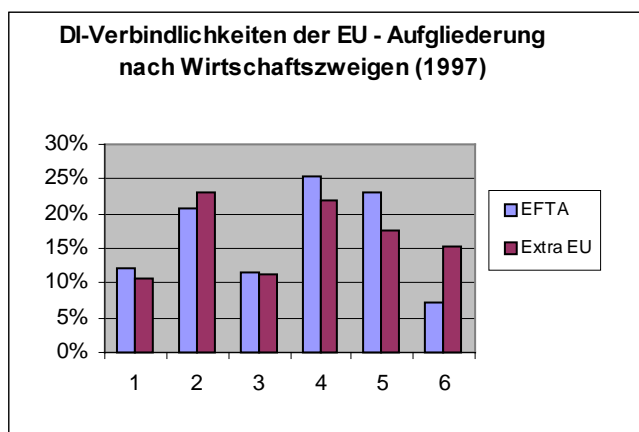
	1995	1996	1997	1998	DI-Forderungen der EU (1997)
<b>Insgesamt</b>	<b>1 797</b>	<b>4 368</b>	<b>8 421</b>	<b>22 323</b>	<b>64 265</b>
Landwirtschaft und Fischerei	15	-103	3	-11	83
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-523	-4	317	1 084	2 245
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>664</b>	<b>1 714</b>	<b>5 309</b>	<b>5 324</b>	<b>25 364</b>
Ernährungsgewerbe	-27	366	-24	666	3 679
Textil- und Holzgewerbe	457	200	-133	10	2 547
Mineralölverarbeitung, chemische Industrie, Gummi- und Kunststoffwaren	-1 054	1 452	2 988	69	6 561
Metallerzeugnisse und Maschinenbau	340	272	-67	335	3 722
Büromaschinen, DV-Geräte und Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	42	227	36	-596	4 876
Fahrzeugbau	-1	-913	1 549	3 767	2 549
Energie- und Wasserversorgung	62	86	178	567	814
Baugewerbe	27	373	474	1 456	580
Handel, Instandhaltung und Reparatur	288	1 200	80	102	5 807
Gastgewerbe	0	-73	103	324	283
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	204	-7	92	436	920
Kredit- und Versicherungsgewerbe	448	126	26	10 798	15 010
Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Dienstleistungen für Unternehmen	593	855	1 630	1 913	11 713

**Tabelle 3: DI-Ströme aus der EFTA in die EU: Aufgliederung nach Wirtschaftszweigen (Mio. ECU)**

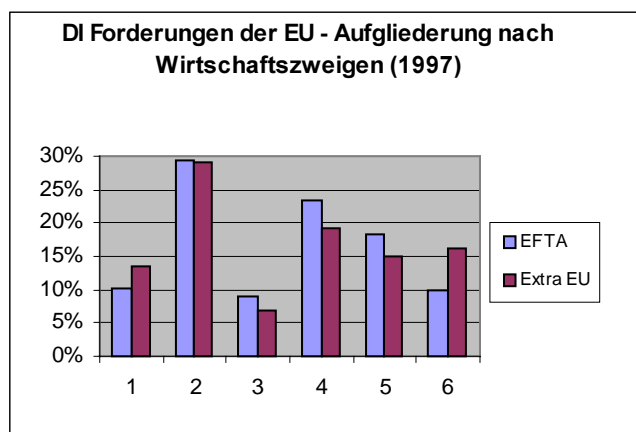
	1995	1996	1997	1998	DI-Verbindlichkeiten der EU (1997)
<b>Insgesamt</b>	<b>7 064</b>	<b>6 298</b>	<b>3 441</b>	<b>14 922</b>	<b>112 323</b>
Landwirtschaft und Fischerei	11	-291	25	-123	91
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	202	197	-372	-487	1 204
Verarbeitendes Gewerbe	3 261	-568	191	3 590	36 977
Ernährungsgewerbe	1 262	14	-663	885	7 411
Textil- und Holzgewerbe	403	-529	38	-15	2 521
Mineralölverarbeitung, chemische Industrie, Gummi- und Kunststoffwaren	988	-727	1 344	2 022	13 751
Metallerzeugnisse und Maschinenbau	230	-202	137	144	5 577
Büromaschinen, DV-Geräte und Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	76	393	-32	111	3 504
Fahrzeugbau	246	-620	-1 003	588	1 810
Energie- und Wasserversorgung	7	520	142	9	1 400
Baugewerbe	56	1 740	552	-17	1 564
Handel, Instandhaltung und Reparatur	402	1 598	-1 320	980	13 064
Gastgewerbe	13	18	111	-50	565
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	222	188	178	550	1 823
Kredit- und Versicherungsgewerbe	-1 189	1 820	1 522	11 886	28 547
Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Dienstleistungen für Unternehmen	3 858	1 043	2 318	-1 814	25 781

Die DI-Ströme haben sich in diesen Wirtschaftszweigen in den letzten Jahren sehr uneinheitlich entwickelt. Der Anteil der einzelnen Branchen an den Gesamtströmen unterlag starken Schwankungen, und in einigen Fällen waren Rückflüsse zu verzeichnen. Am uneinheitlichsten verlief die Entwicklung sowohl der DI-Zu- als auch der DI-Abflüsse im Verarbeitenden Gewerbe und innerhalb dieser Branche im Bereich Mineralölverarbeitung, chemische Industrie, Gummi- und Kunststoffwaren. In den Bereichen Handel, Instandhaltung und Reparatur

sowie Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Dienstleistungen für Unternehmen verlief die Entwicklung der DI-Ströme konstanter, wobei allerdings im letztgenannten Bereich die DI-Zuflüsse aus der EFTA 1998 in großem Umfang zurückflossen. Die gewaltige Zunahme der DI-Zu- und -Abflüsse, die 1998 im Kredit- und Versicherungsgewerbe zu verzeichnen war, ist auf außergewöhnliche Transaktionen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Schweiz zurückzuführen.



- 1: Mineralölverarbeitung, chemische Industrie, Gummi- und Kunststoffwaren
- 2: Verarbeitendes Gewerbe (ohne Mineralölverarbeitung, chemische Industrie, Gummi Kunststoffwaren)
- 3: Handel, Instandhaltung und Reparatur



- 4: Kredit- und Versicherungsgewerbe
- 5: Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Dienstleistungen für Unternehmen
- 6: Sonstige

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

**Direktinvestitionen (DI)** sind internationale Investitionen, die eine in einem Wirtschaftsgebiet ansässige Einheit tätigt, um eine langfristige Beteiligung an einem in einem anderen Wirtschaftsgebiet ansässigen Unternehmen zu erwerben. Langfristige Beteiligung bedeutet, dass eine dauerhafte Beziehung zwischen dem Direktinvestor und dem Unternehmen besteht und dass der Investor einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik ausübt. Nach der offiziellen Definition ist ein Unternehmen (mit oder ohne eigene Rechtspersönlichkeit) Gegenstand einer Direktinvestition, wenn ein Direktinvestor mindestens 10 % der Stammaktien oder Stimmrechte (Im Fall eines Unternehmens mit eigener Rechtspersönlichkeit) bzw. einen vergleichbaren Anteil (im Fall eines Unternehmens ohne eigene Rechtspersönlichkeit) besitzt.

### DI-Ströme und -Bestände

Mit Hilfe von Direktinvestitionsströmen baut der Investor Direktinvestitionsbestände auf, die in seiner Bilanz ausgewiesen werden. Die DI-Bestände weichen aufgrund von Bewertungseinflüssen (Preis- oder Wechselkursveränderungen und andere Berichtigungen wie Umschuldungen und Annullierung von Darlehen, Schuldenerlass oder Debt-Equity-Swaps) von den kumulierten Strömen ab.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

Titel European Union Direct Investments Yearbook 1999  
 Katalognummer CA-26-99-425-EN-C Preis EUR 30

## ➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich Theme2/bop/FDI

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brussel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Tel. (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Strasse 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service</b> Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Niederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway</b> Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 E-Mail: info@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop.html	<b>STATISTICS SWEDEN</b> Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/eurostat.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-207) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop</b> Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoey Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.r-CADE.dur.ac.uk	<b>Haver Analytics</b> Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-Mail: eurodata@haver.com	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

### Auskünfte zur Methodik:

Paolo PASSERINI, Eurostat/B5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33754, Fax (352) 4301 33859,

E-mail: Paolo.Passerini@cec.eu.int

ORIGINAL: English. Diese Ausgabe von Statistik Kurzgefaßt wurde von Luca Pappalardo erstellt.

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

### Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/inf/general/s-ad.htm>  
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
  - Papier: 42 EUR  PDF: 30 EUR  Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
  - Papier: 84 EUR  PDF: 60 EUR  Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“  
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“  
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihrer MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.